

Checkliste mobile Datendienste

1. Das wahrscheinlich wichtigste Auswahlkriterium ist die Netzabdeckung:

Auch wenn die österreichischen Mobilfunknetze sehr gut ausgebaut sind, heißt das nicht, dass jedes Netz an den für Sie üblichen Nutzungsstandorten, wie Wohnung oder Arbeitsplatz, tatsächlich gut nutzbar ist. Vertrauen Sie auch nicht zu 100 % auf die Netzabdeckungskarten der Betreiber. Borgen Sie sich Datenkarten von den Betreibern, die für Sie in Frage kommen, aus und testen Sie persönlich die Erreichbarkeit des Netzes.

2. Das zweite Auswahlkriterium ist das eigene Nutzungsverhalten:

Prüfen Sie, ob Sie nur gelegentlich surfen und e-mailen oder z.B. datenhungrige Multimediaanwendungen (Videos etc.) nutzen werden und schätzen Sie Ihren zu erwartenden Verbrauch ab. Wenn Sie schon einen Internetzugang nutzen, werten Sie den bisherigen Datentransfer aus.

3. Das dritte Auswahlkriterium ist das Studieren der Angebote:

Informieren Sie sich, welche Angebote verfügbar sind und analysieren Sie, welche davon Ihren Anforderungen am besten entsprechen.

Beachten Sie dabei:

- Mindestvertragsdauer versus jederzeitiges Kündigungsrecht. Eine Mindestvertragsdauer bringt oft günstigere, weil preisgestützte Endgeräte. Jederzeit kündbare Verträge bedeuten wiederum hohe Flexibilität. Kalkulieren Sie die Variante z.B. auf zwei Jahre durch und vergleichen Sie. Gerade Datenmodems lassen sich oft günstig am freien Markt erwerben.
- Vertrag oder Wertkarte: Bei Wertkartenanschlüssen haben Sie möglicherweise höhere Entgelte, dafür aber eine sehr gute Kostensicherheit. Sie können nur soviel Datenvolumen verbrauchen, wie mit der Wertkarte gedeckt ist. Gerade Personen, die das Internet weniger intensiv nutzen oder Internetanfänger, sind meist mit Wertkartenzugängen am besten bedient.
- Verbrauchsabhängige Verrechnung versus Flat-Fee oder fair-use: Flat oder fair-use verrechnete Produkte sind zwar wahrscheinlich teurer als Produkte, wo Sie nach der verbrauchten Datenmenge bezahlen. Sie bieten dafür aber hohe Kostensicherheit, weil zum Grundentgelt keine zusätzlichen Entgelte anfallen können.
- Höhe der Entgelte: Rechnen Sie sich Beispiele durch. Variieren Sie dabei die Annahmen: gehen Sie einmal von Ihrem erwarteten Datenverbrauch aus, das andere Mal von einem sehr atypisch hohen Datenverbrauch (z.B. 30 GB) – wie es jedem unerwartet passieren kann, verursacht beispielsweise durch Schadsoftware.
- Vergleichen Sie die Kündigungsfristen.
- Informieren Sie sich darüber, wie Sie Ihr Betreiber vor unerwünscht hohen Rechnungen schützt. Bietet er vielleicht absolute Verbrauchslimits an? Verschickt er bei bestimmten Entgeltgrenzen Warn-SMS?

Wenn Sie alle Punkte durchgegangen sind, müssen Sie dann natürlich selbst nach Ihren persönlichen Präferenzen (Sicherheit, Preis, Flexibilität etc.) entscheiden. Hier wird es unterschiedliche Schwerpunkte geben. Wichtig ist es aber, sich zumindest über alle Punkte Gedanken gemacht zu haben, denn nur so hat man eine valide Entscheidungsgrundlage.